

Was Familie im Inneren zusammenhält

Dr. Dorett Funcke kommt gerade aus einer Besprechung mit Kolleginnen und Kollegen vom Institut für Soziologie der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften. Seitdem sie die „Ernsting’s-family-Junior-Stiftungsprofessur für Soziologie familialer Lebensformen, Netzwerke und Gemeinschaften“ an der FernUniversität in Hagen inne hat, jagt ein Termin den nächsten. Wichtige Weichen werden gerade für das künftige Soziologie-Studium gestellt. Sobald die Studienbriefe für alle Kurse vorliegen, wird Dorett Funcke ein eigenes Bachelor- und Master-Wahlpflichtmodul anbieten.

Neben Forschungs- und Lehraufgaben an der FernUniversität gehört zur Stiftungsprofessur, die BürgerUniversität in Coesfeld zu gestalten: „Die BürgerUni gehört ja fest zur FernUniversität. Mit ihr möchte das Unternehmen Ernsting’s family, das meine Junior-Professur gestiftet hat, aktiv die Coesfelder Bildungslandschaft unterstützen“, sagt die neue Junior-Professorin. „An der BürgerUni begegnen sich Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Es geht darum, Ergebnisse aus der Forschung allgemeinverständlich zu präsentieren und mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu

kommen.“ So sollen Vorträge, Seminare und auch Sonderveranstaltungen, wie etwa ein Poetry-Slam-Abend oder eine Lesung mit Autoren aus der Region, stattfinden.

Vom Selbstverständnis her ist Funcke Mikrosoziologin: „Die Mikrosoziologie umfasst alle sozialen Einheiten, in denen sich die Personen als ganze Menschen begegnen.“ Soziologinnen und Soziologen haben dafür den Begriff der „diffusen Sozialbeziehung“. Dorett Funcke: „Wir meinen damit eine Form der Interaktion, die sich – im Gegensatz zu rollenspezifischen Sozialbeziehungen – auf die Leiblichkeit der Beteiligten gründet.“ Diese Interaktion sei nicht befristet und kündbar und basiere auf einem unbedingten Vertrauensverhältnis: „Denken Sie hier z.B. an Paar- oder Familienbeziehungen“, erklärt die Soziologin.

Fit für die Fernlehre

Dorett Funcke hat an der Universität Jena studiert und dort im Jahr 2005 promoviert. Am Institut für Soziologie in Jena arbeitete sie unter anderem an einem Projekt zur Untersuchung gesellschaftlicher Entwicklungen nach Systemumbrüchen mit. Das Projekt wurde im Rahmen eines Sonderforschungsbereichs (SFB) der Deutschen Forschungs-

gemeinschaft (DFG) gefördert. Darauf folgten Vertretungsprofessuren an der TU Dresden, zuletzt an der Ruhr-Universität Bochum.

An der FernUni ist sie seit Oktober, hier wurde Dorett Funcke „sehr gut aufgenommen“. Mit dem Hagener Fernstudiensystem hat sie sich bereits ausführlich befasst: „Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen“, sagt sie und meint damit die Fernlehre, aber auch den anstehenden Aufbau ihres Arbeitsbereiches.

FernUniversität und EHG erneuern Kooperation

Für die Junior-Stiftungsprofessur stellt die EHG Service GmbH in Coesfeld – Muttergesellschaft der

Ernsting’s family GmbH & Co KG – der FernUniversität knapp 500.000 Euro in einem Zeitraum von sechs Jahren zur Verfügung.

Mit der Einrichtung der „Ernsting’s family-Junior-Stiftungsprofessur für Soziologie familialer Lebensformen, Netzwerke und Gemeinschaften“ erneuern die FernUniversität und die EHG Service GmbH ihre jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit und erweitern sie um ein neues Themenspektrum. Denn bereits 2007 nahm eine von dem Unternehmen unter Federführung seines Gründers Kurt Ernsting für fünf Jahre gestiftete Professur für „Soziologische Gegenwartsdiagnosen“ an der FernUniversität in Hagen ihre Arbeit auf. *fej*



Dorett Funcke hat die neue soziologische Ernsting’s family-Juniorprofessur inne.